

Antibiotika und Antibiotikaresistenzen in der öffentlichen Wahrnehmung

Dr. Astrid Epp

Fachgruppe Risikoforschung, -wahrnehmung,
-früherkennung und –folgenabschätzung

Abteilung Risikokommunikation

Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin

Antibiotikaresistenzen: Ein Fall für die Risikokommunikation

- Die **Resistenzentwicklung** von Keimen gegenüber Antibiotika ist gegenwärtig eines der **meist diskutierten Gesundheitsprobleme** in Deutschland
- Neben der **Tiermedizin** stellen sich auch in der **Humanmedizin** Fragen zur **Entstehung von Resistenzen** und **adäquaten Handlungsoptionen**
- Verbraucherinnen und Verbraucher können durch entsprechende **Hygienemaßnahmen** beim Transport, der Lagerung und der Zubereitung von Speisen einen **Beitrag zur Reduzierung** der Anzahl resistenter Keime **im Privathaushalt** leisten

Antibiotikaresistenzen im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit

DART – Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie (BMG, BMEL, BMBF)

„**Risikokommunikation** geht weit über die Information aller beteiligten und interessierten Kreise, **über die Bewertungsarbeit** im Bereich der Antibiotika-Resistenz und ihre Ergebnisse hinaus. Die **frühzeitige Information der Öffentlichkeit** über mögliche Risiken gesundheitlicher Art, gewonnene Erkenntnisse und Arbeitsergebnisse bildet die Basis für diesen Dialog.“ (S.57)

Europäischer Antibiotikatag

- **europäische Initiative** zur Förderung der öffentlichen Gesundheit
- seit 2008 alljährlich am **18. November**
- Förderung des **Bewusstseins für die Bedrohung** der öffentlichen Gesundheit durch Antibiotikaresistenzen
- Information über die **umsichtige Anwendung** von Antibiotika

Risikobewertung und Risikokommunikation – BfR-Aktivitäten

- **Nationales Referenzlabor (NRL) für Antibiotikaresistenz** (seit 2004, eingerichtet zur Erreichung einer hohen Qualität und Einheitlichkeit von Untersuchungsergebnissen)
- **Fragen und Antworten zu den Auswirkungen des Antibiotika-Einsatzes in der Tierproduktion** (Aktualisierte FAQ des BfR vom 11. November 2013)
- Zahlreiche **Stellungnahmen, Informationen und Publikationen** zu der Thematik
- 10. BfR-Forum Verbraucherschutz: **Antibiotika-Resistenzen - Standortbestimmung und Perspektiven** (23.11.2011-24.11.2011)
- Symposium „**Antibiotikaresistenz in der Lebensmittelkette**“ (11.11.2013-12.11.2013)
- Beteiligung an zahlreichen **Forschungsprojekten** zur Antibiotikaresistenz
- Durchführung von **Projekten zur Risikokommunikation**

Weitere Informationen: http://www.bfr.bund.de/de/a-z_index/antibiotikaresistenz-61681.html

BfR-Verbrauchermonitor 2015 Spezial Antibiotikaresistenzen

Studiendesign

Datum der Befragung: 09. und 10. **Januar 2015**

Anzahl Befragter: **1.005**

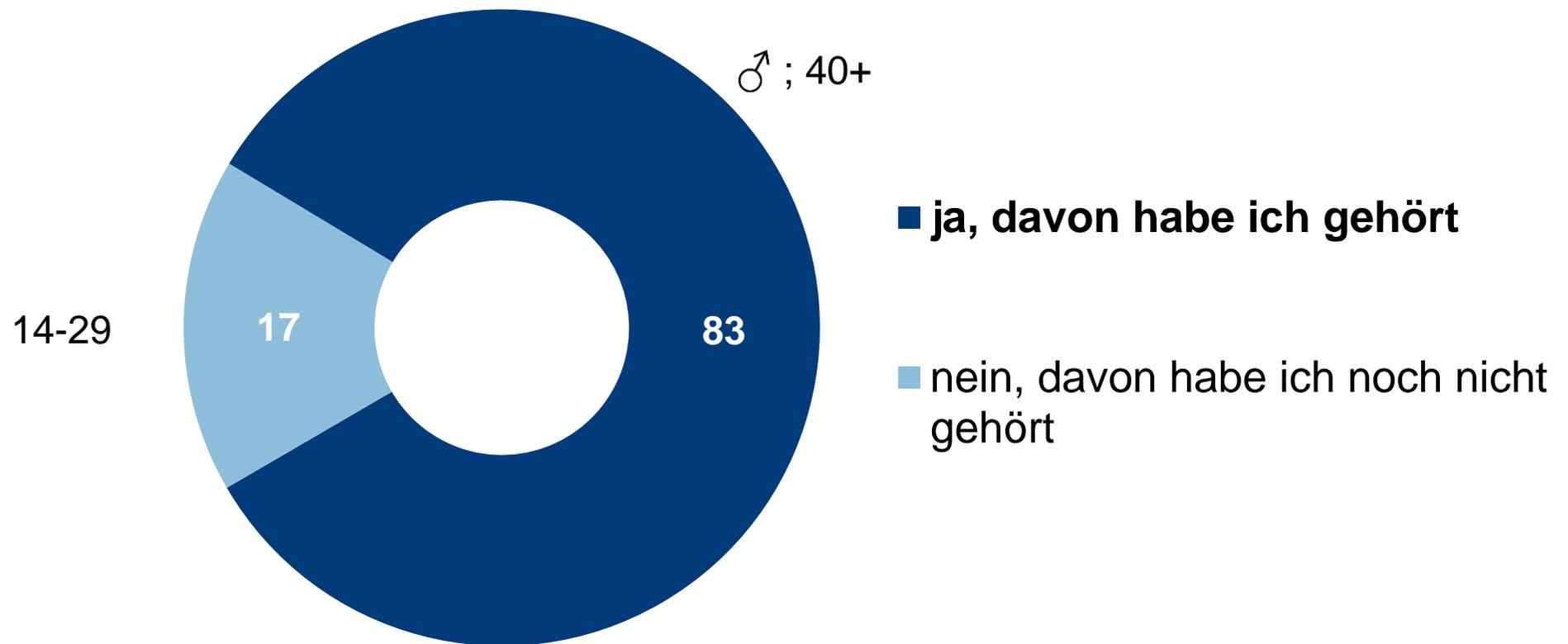
Grundgesamtheit: Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahren in Privathaushalten in der Bundesrepublik Deutschland

Stichprobenziehung: Zufallsstichprobe aus Festnetz- und Mobilfunknummern, die auch Telefonnummern enthält, die nicht in Telefonverzeichnissen aufgeführt sind (nach Standards des Arbeitskreises Deutscher Marktforschungsinstitute - ADM)

Methode: **Computergestützte Telefoninterviews (CATI)**

Kenntnis über antibiotikaresistente Bakterien

Haben Sie schon einmal davon gehört, dass es Bakterien gibt, die resistent gegen Antibiotika geworden sind, oder haben Sie noch nicht davon gehört?



BfR-Verbrauchermonitor Spezial (01/2015), n = 1.005, alle Angaben in Prozent, Rundungsdifferenzen möglich

Bekanntheit von Antibiotikaresistenz im Vergleich mit anderen Gesundheits- und Verbraucherthemen

Haben Sie von den folgenden Gesundheits- und Verbraucherthemen bereits gehört oder haben Sie davon noch nicht gehört?



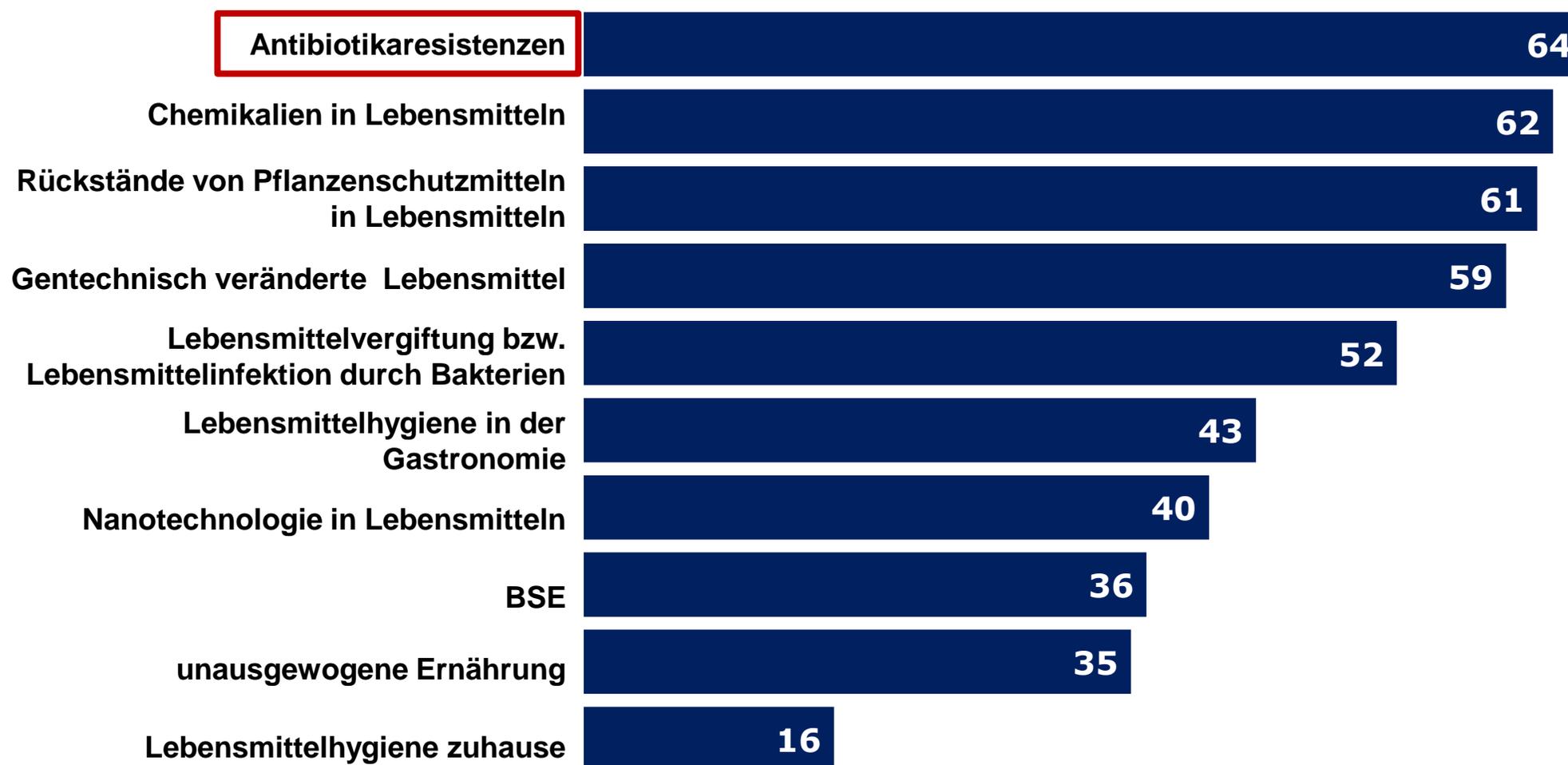
■ ja, davon habe ich bereits gehört ■ nein, davon habe ich noch nicht gehört ■ weiß nicht, k. A.

BfR-Verbrauchermonitor (10/2014), n = 1.012, alle Angaben in Prozent, Rundungsdifferenzen möglich

Beunruhigung über Themen zur Lebensmittelsicherheit

Inwieweit sind Sie persönlich über die folgenden Themen zur Lebensmittelsicherheit beunruhigt oder nicht beunruhigt? Bitte benutzen Sie für Ihre Antwort eine Skala von 1 bis 5, wobei die 1 für 'nicht beunruhigt' und die **5** für '**beunruhigt**' steht.

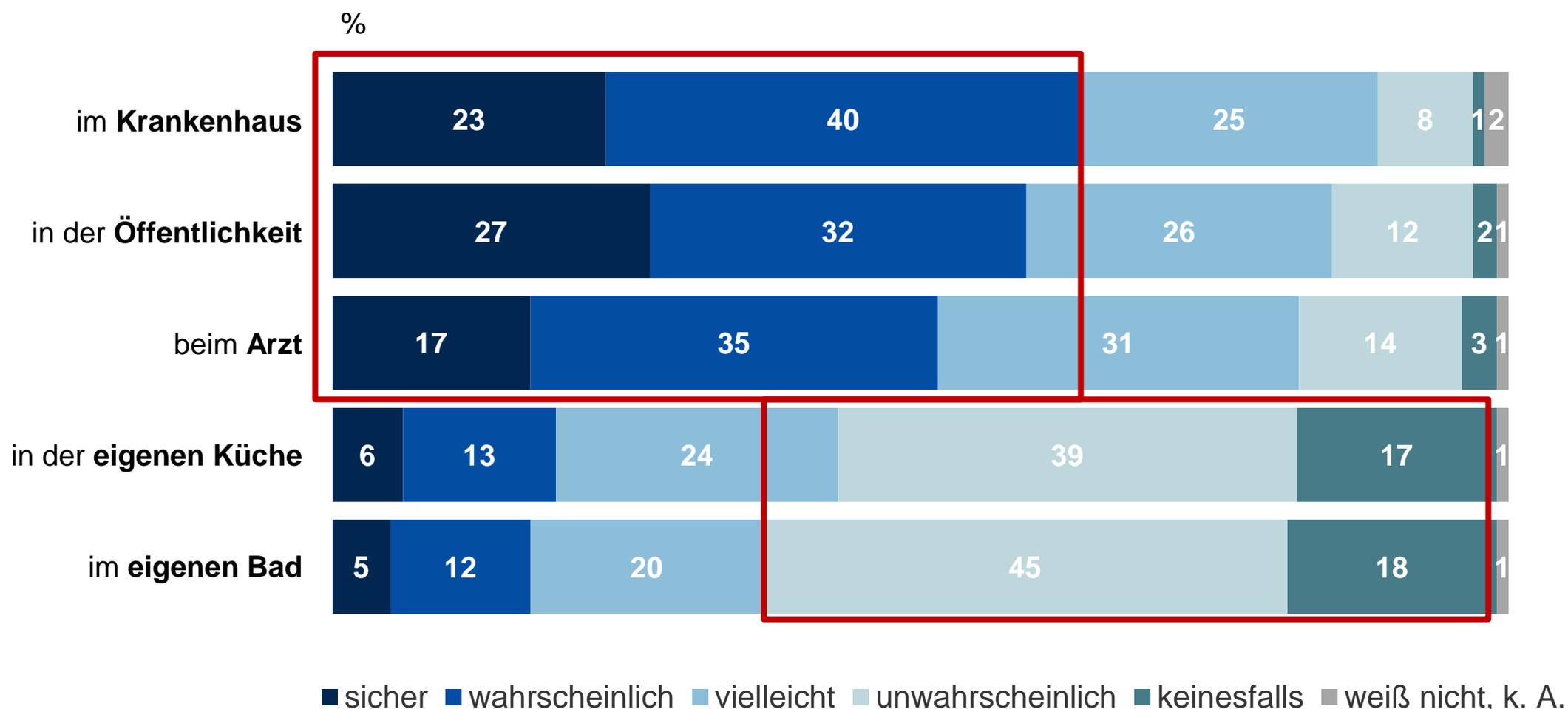
Überblick „beunruhigt“ (Skalenwerte 4 + 5)



BfR-Verbrauchermonitor (10/2014), n = 1.012, alle Angaben in Prozent, Rundungsdifferenzen möglich

Wahrscheinlichkeit des Kontaktes mit Krankheitserregern

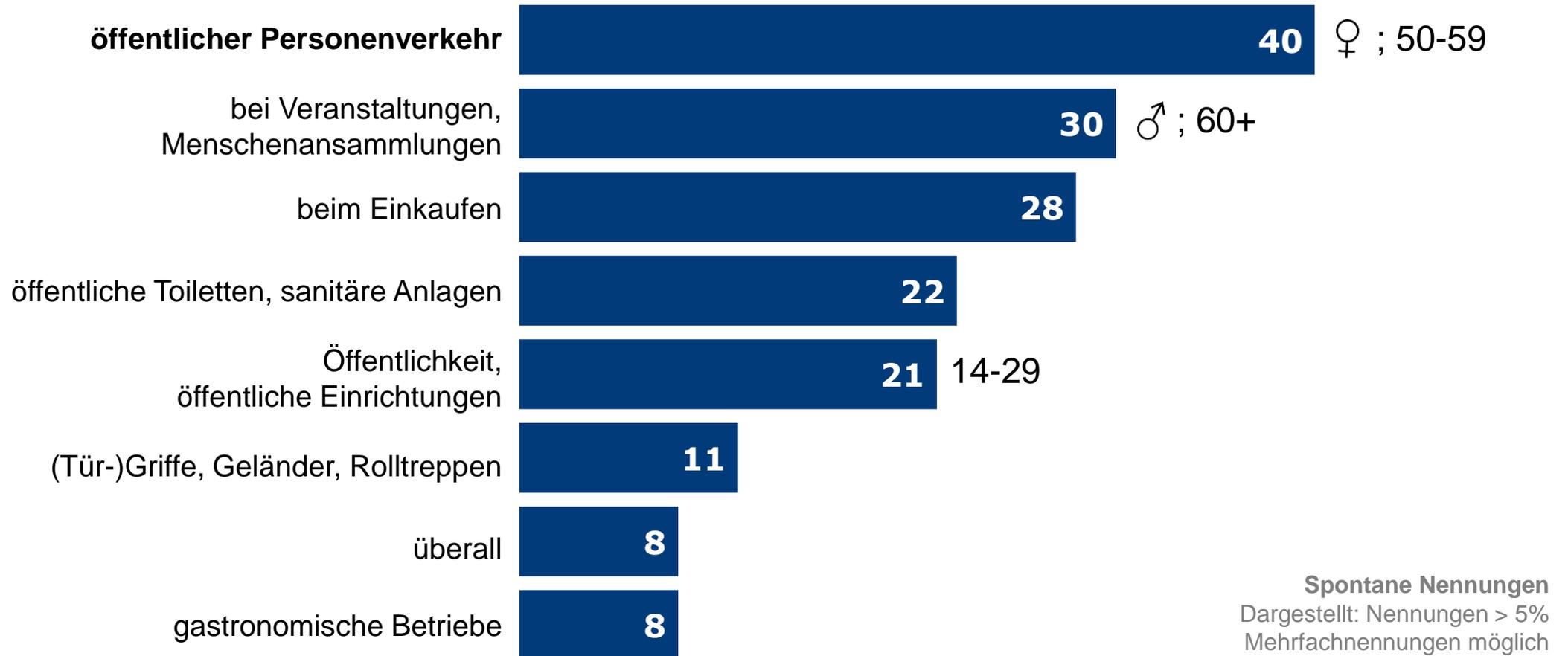
Wie wahrscheinlich ist es Ihrer Meinung nach, an folgenden **Orten** mit Krankheitserregern in Kontakt zu kommen?



BfR-Verbrauchermonitor Spezial (01/2015), n = 1.005, alle Angaben in Prozent, Rundungsdifferenzen möglich

Risiko des Kontaktes mit Krankheitserregern im öffentlichen Raum

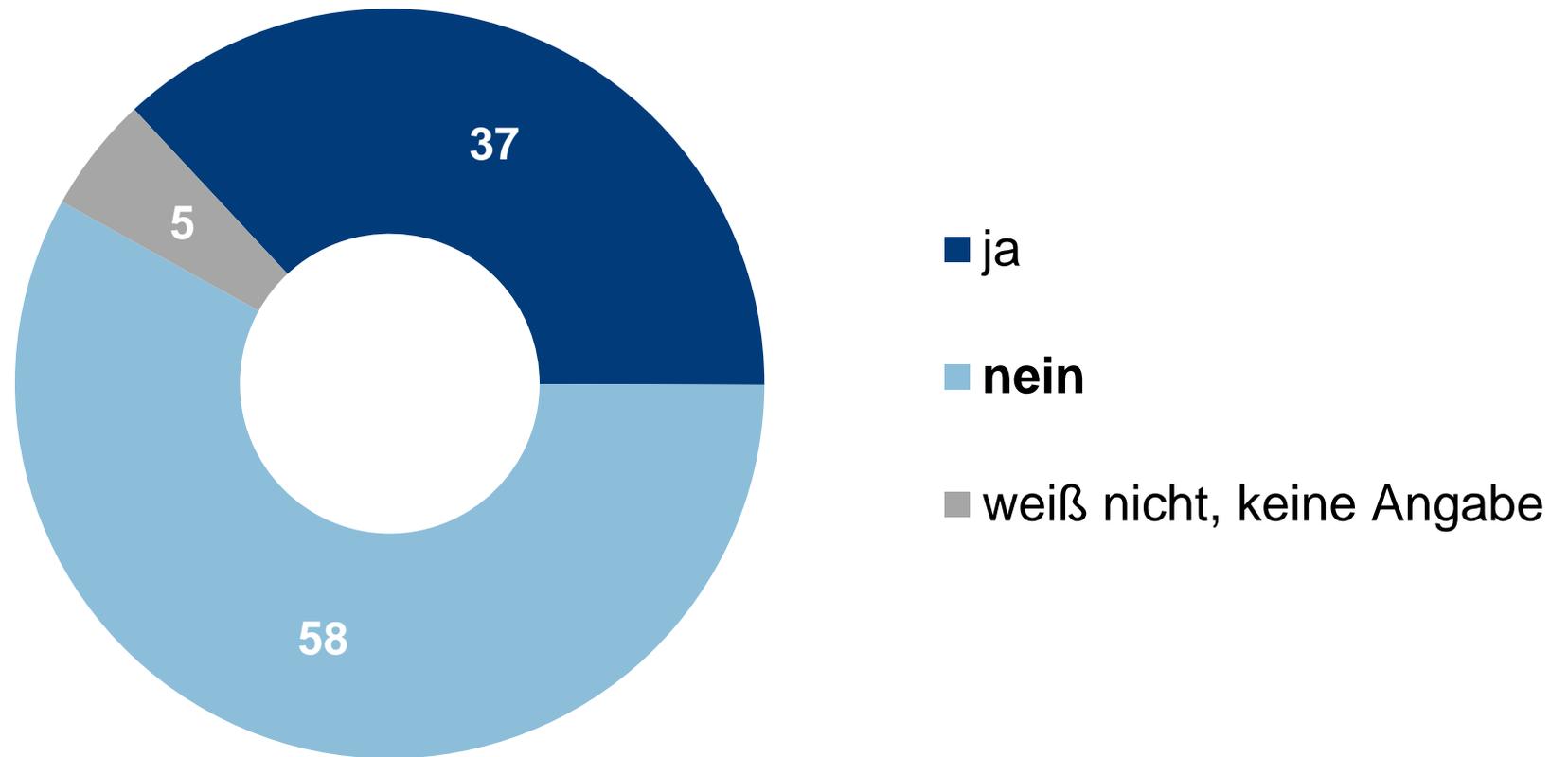
Wo genau in der Öffentlichkeit ist es wahrscheinlich, mit Krankheitserregern in Kontakt zu kommen?



BfR-Verbrauchermonitor Spezial (01/2015), n = 854, die an öffentlichen Orten mindestens ein mittleres Risiko des Kontaktes mit Krankheitserregern sehen, **alle Angaben in Prozent**, Rundungsdifferenzen möglich

Antibiotikaresistente Bakterien im Haushalt

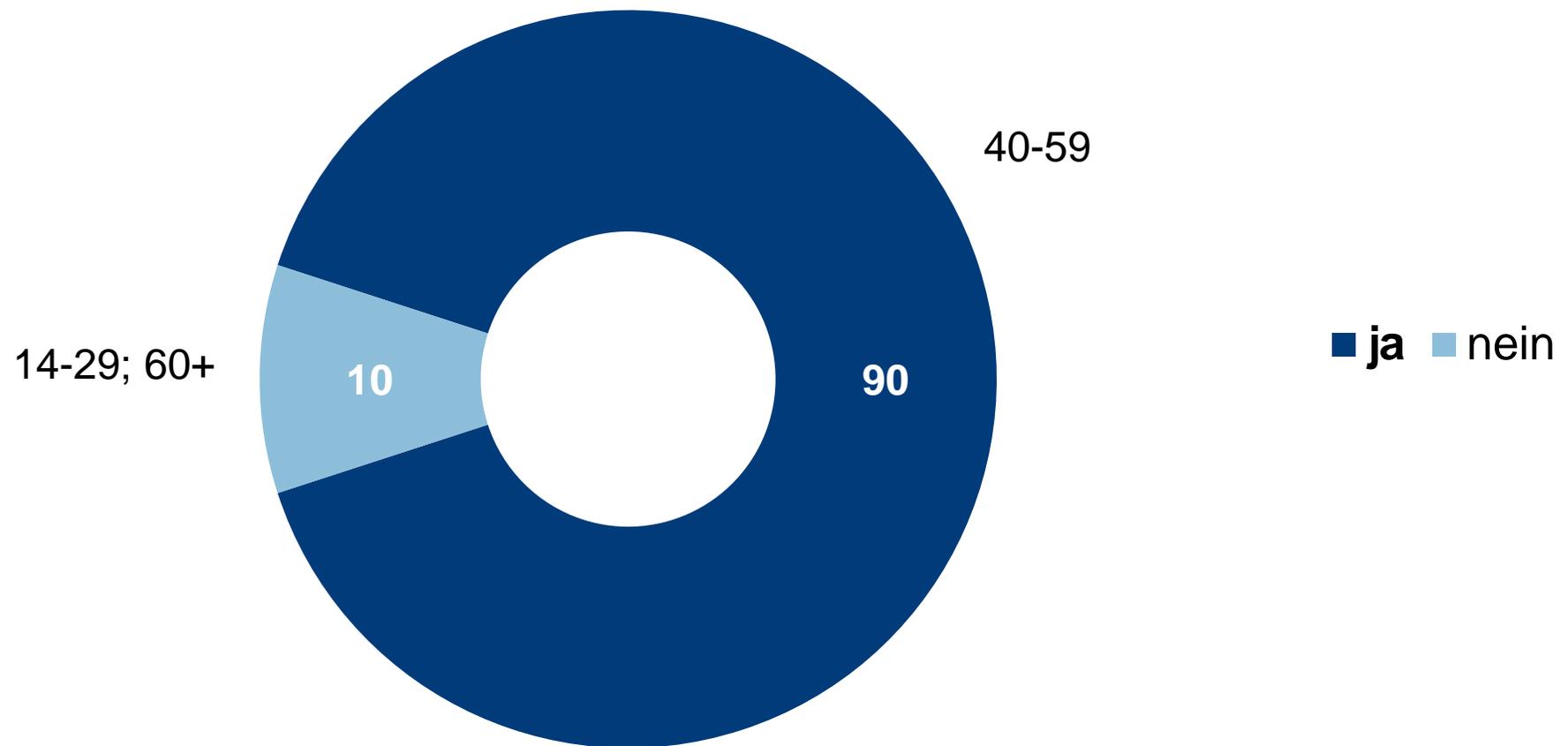
Glauben Sie, dass Sie **im Haushalt** mit **antibiotikaresistenten Bakterien** in Kontakt kommen können?



BfR-Verbrauchermonitor Spezial (01/2015), **n = 834** Befragte, die von antibiotikaresistenten Bakterien gehört haben;
alle Angaben in Prozent; Rundungsdifferenzen möglich

Kenntnis über Schutz vor Bakterien im eigenen Haushalt

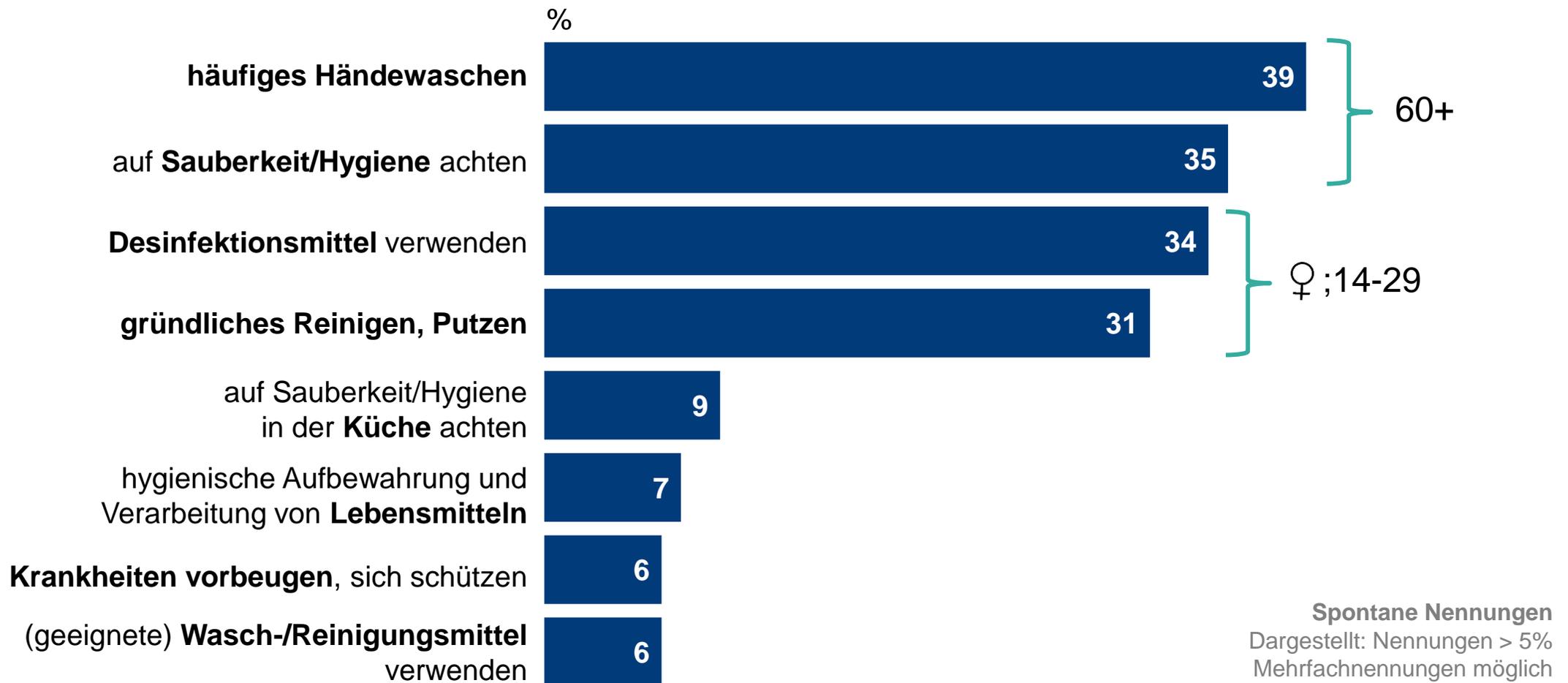
Wissen Sie, wie Sie sich im eigenen Haushalt vor krankheitserregenden Bakterien schützen können?



BfR-Verbrauchermonitor Spezial (01/2015), n = 1.005, alle Angaben in Prozent

Schutzmaßnahmen gegen Bakterien im eigenen Haushalt

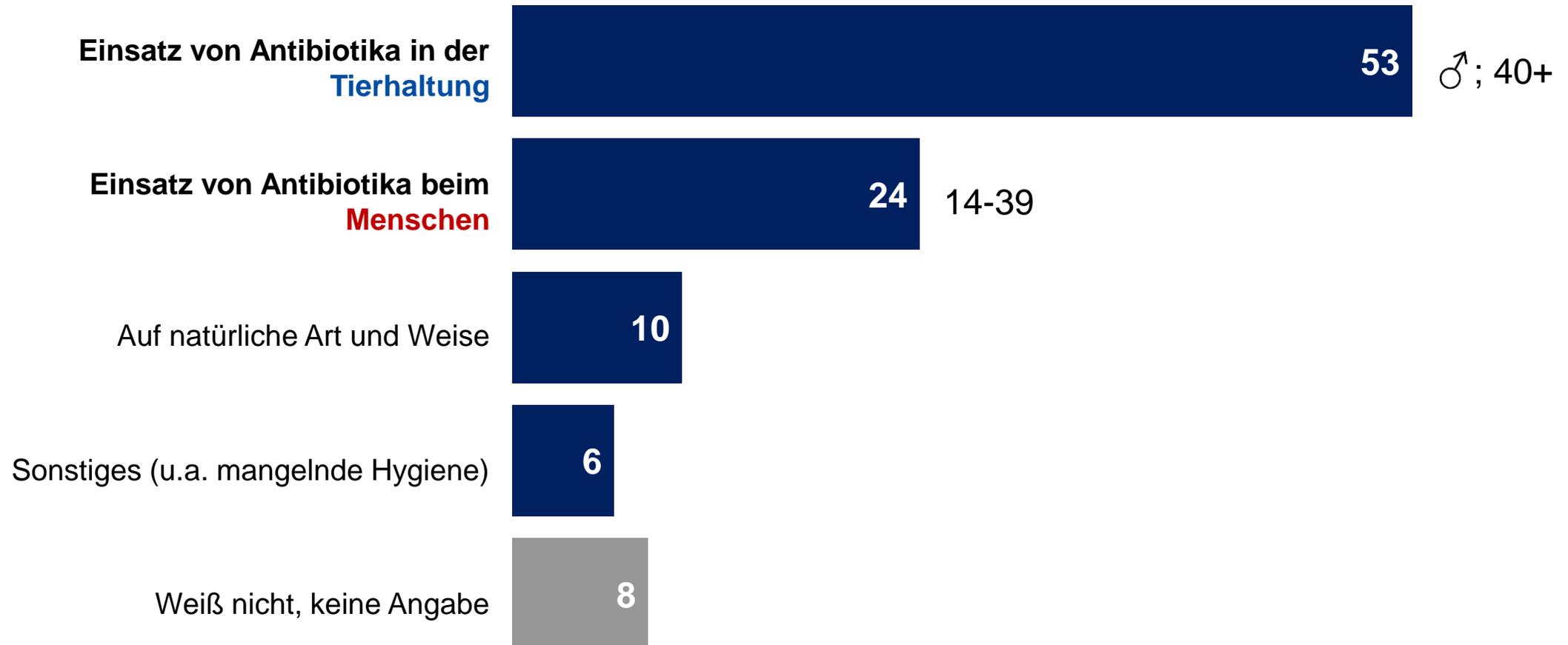
Können Sie ein Beispiel oder mehrere Beispiele dazu nennen, wie Sie sich im Haushalt vor krankheitserregenden Bakterien schützen?



BfR-Verbrauchermonitor Spezial (01/2015), n = 908 Befragte, die angeben zu wissen, wie sie sich im eigenen Haushalt vor Krankheitserregern schützen können; **alle Angaben in Prozent**; Rundungsdifferenzen möglich

Ursachen für Antibiotikaresistenzen

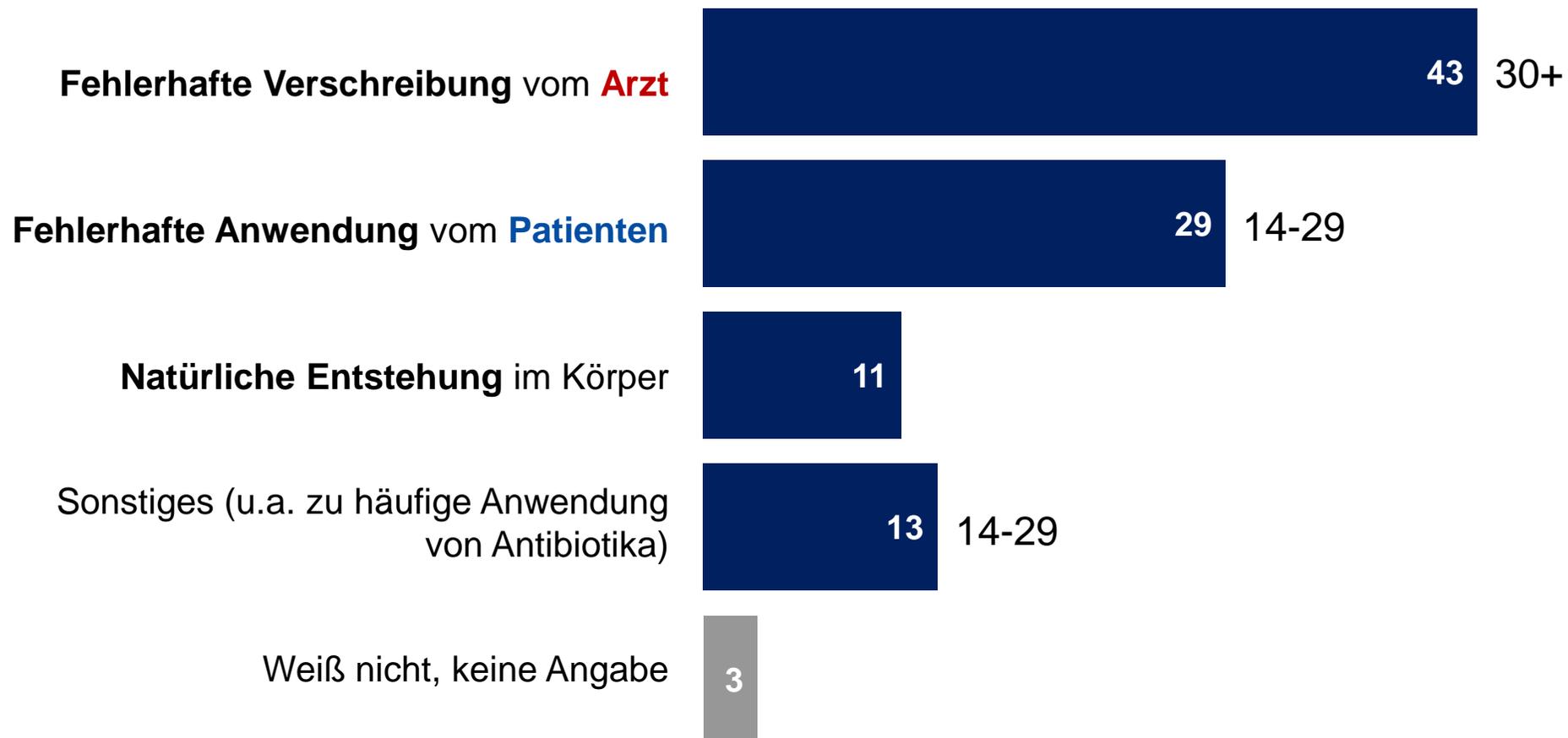
Wodurch sind Antibiotikaresistenzen Ihrer Meinung nach hauptsächlich verursacht? Bitte entscheiden Sie sich für eine der folgenden Antworten.



BfR-Verbrauchermonitor Spezial (01/2015), n = 834 Befragte, die von antibiotikaresistenten Bakterien gehört haben; alle Angaben in Prozent; Rundungsdifferenzen möglich

Einsatz von Antibiotika beim Menschen als Ursache für Antibiotikaresistenzen

Wodurch genau werden Antibiotikaresistenzen Ihrer Meinung nach hauptsächlich verursacht? Bitte entscheiden Sie sich für eine der folgenden Antworten.



BfR-Verbrauchermonitor Spezial (01/2015), n = 199 Befragte, die die Ursache für Antibiotikaresistenz im Einsatz von Antibiotika beim Menschen sehen; **alle Angaben in Prozent**; Rundungsdifferenzen möglich

BfR-Medienanalyse Antibiotikaresistenzen 2008—2013



Methode: **Inhaltsanalyse** von **Medienbeiträgen**

Analysezeitraum: 01.01.2008 bis 31.12.2013

Medienpanel: **Überregionale Leitmedien:**
9 Printmedien und 6 Onlinemedien
(Vollerhebung)

Quelle: Fotolia

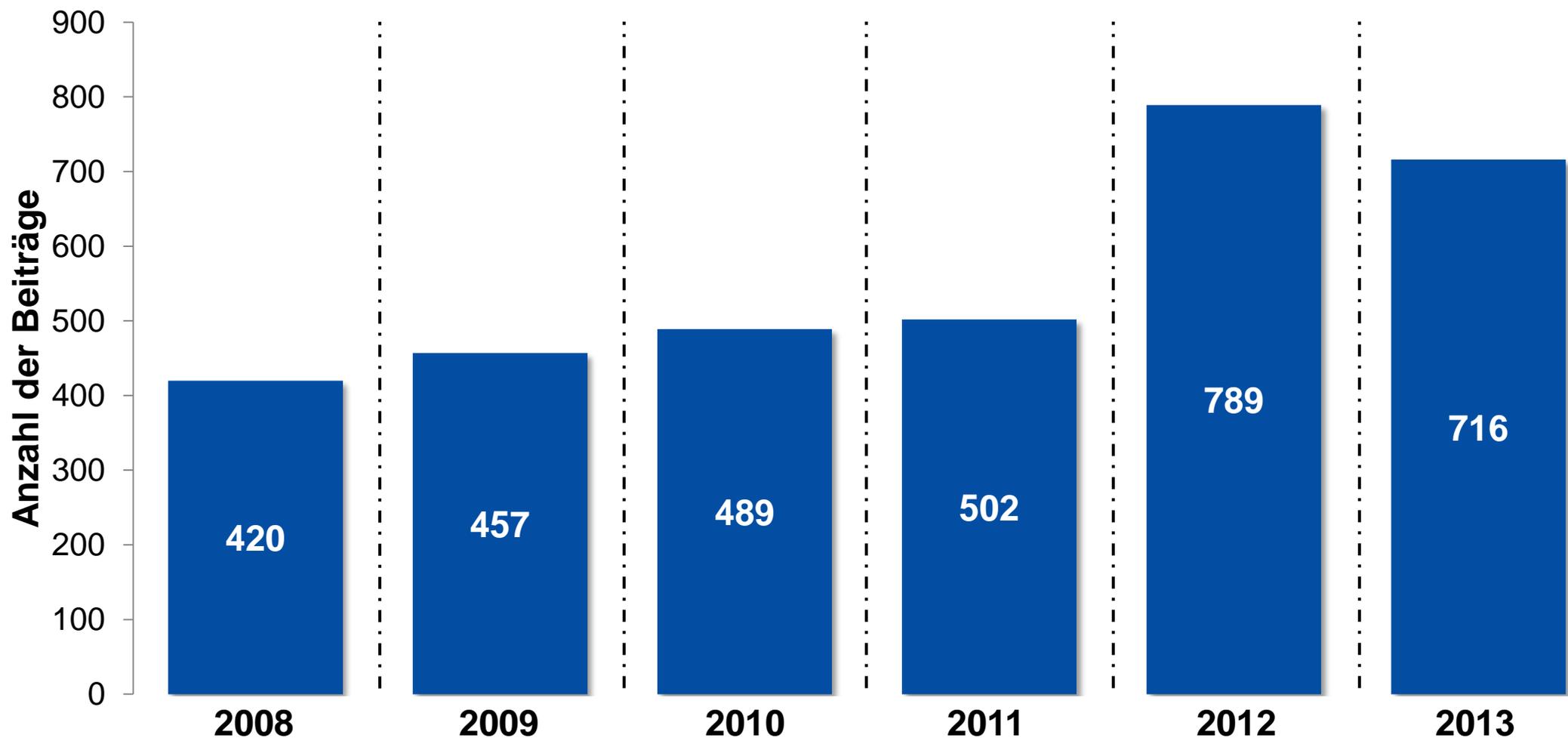
Recherchebasis: Gegenwartsbezogene Thematisierung von
Antibiotika und/oder antibiotikaresistenten
Keimen in der redaktionellen Berichterstattung

Suchstring: ***antibio* ODER *antimikrobi* ODER *MRSA***
(Legende: * = Wildcard)

Datenbasis: **3.373 Beiträge**

Medienpräsenz von Antibiotika und resistenten Keimen nach Jahren

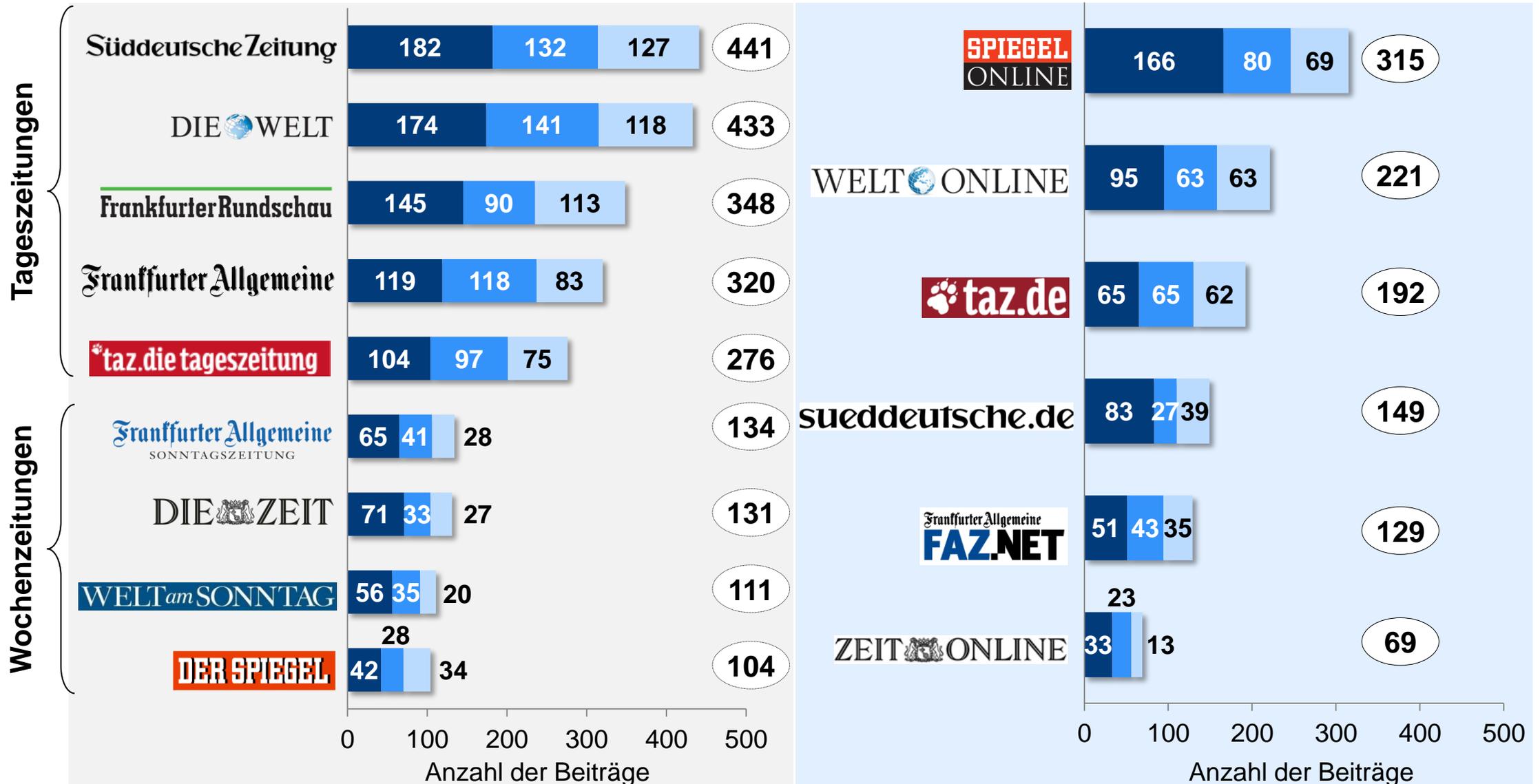
Die Berichterstattung über Antibiotika und resistente Keime ist in den sechs Jahren von 2008 bis 2013 stetig angestiegen und erreicht ihren **Höhepunkt 2012** mit **789 Beiträgen**.



Basis: Gesamtberichterstattung, die Suchstring entspricht (n = 3.373)

Medienpräsenz von Beiträgen über Antibiotika und resistente Keime nach Medientitel

■ Nennungen ■ Weiterführende Informationen ■ Weiterführende Informationen + expl. Gefährdungsthematisierung



Basis: Gesamtberichterstattung, die Suchstring entspricht (n = 3.373)

Tages-Medienpräsenz von Beiträgen mit weiterführenden Informationen 2011 bis 2013

2011
N=323

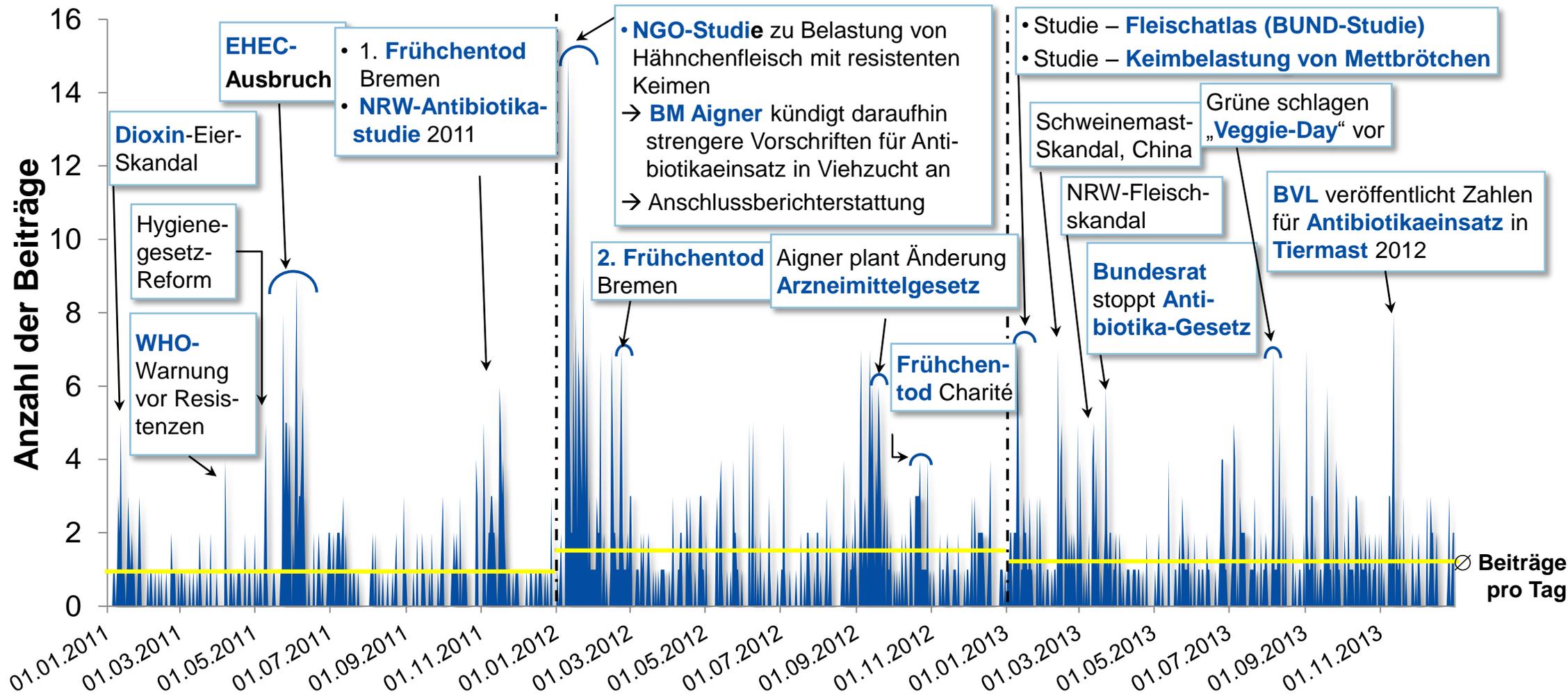
∅ 0,9 Beiträge pro Tag
∅ 26,9 Beiträge pro Monat

2012
N=505

∅ 1,4 Beiträge pro Tag
∅ 42,1 Beiträge pro Monat

2013
N=425

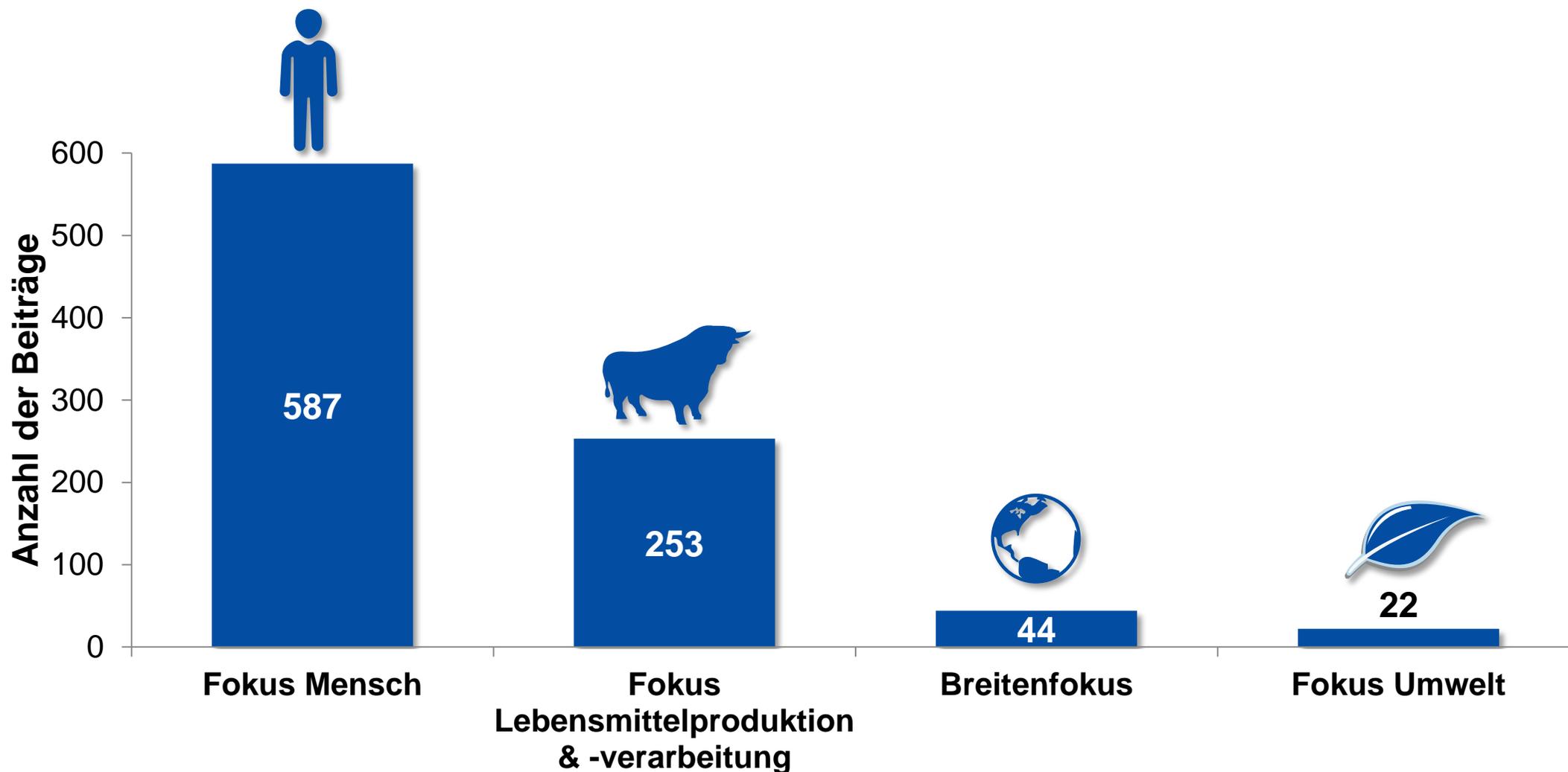
∅ 1,2 Beiträge pro Tag
∅ 35,4 Beiträge pro Monat



Basis: Beiträge mit weiterführenden Information zu Antibiotika und resistenten Keimen (n = 1.922)

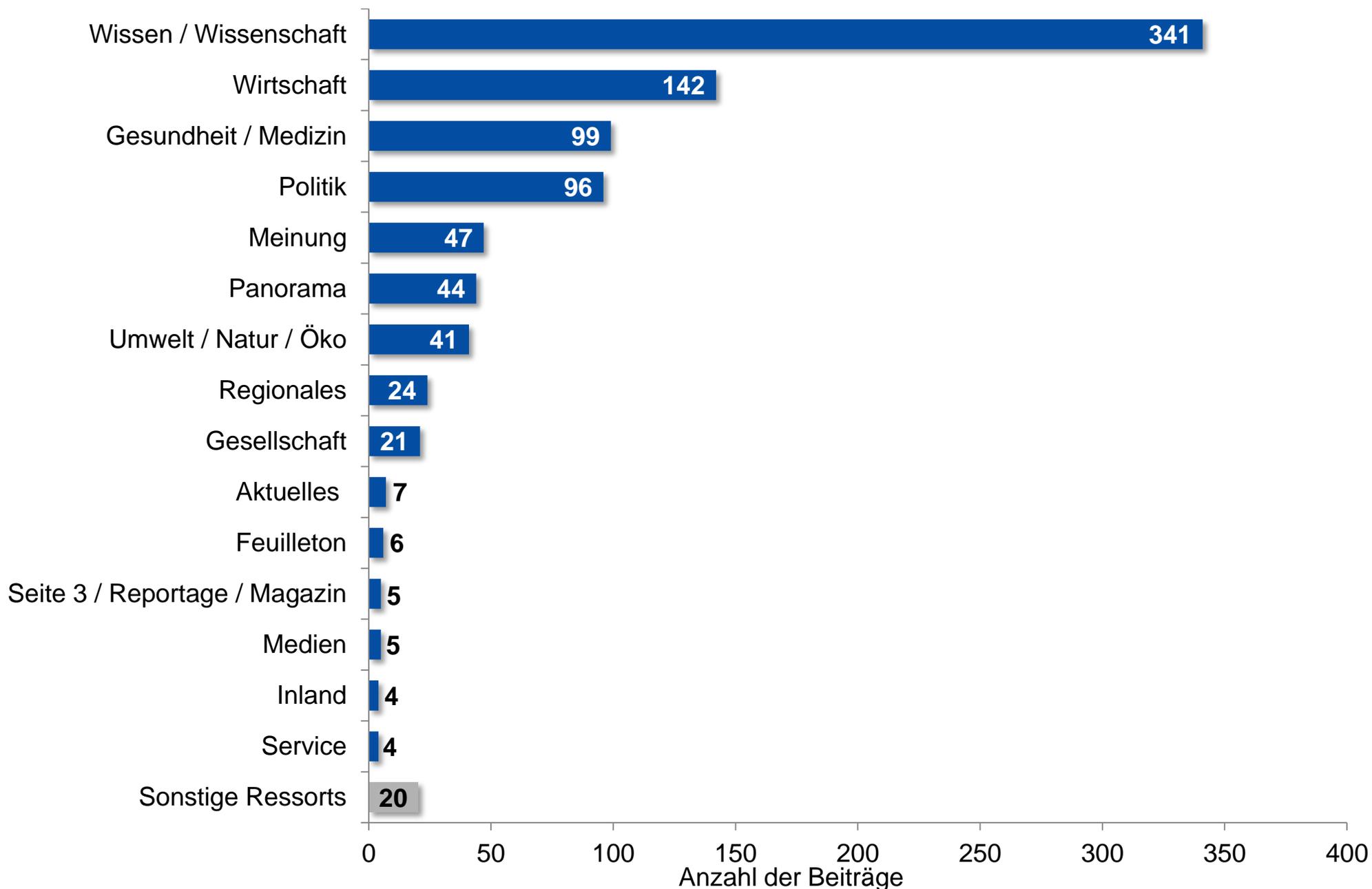
Thematischer Kontext der Beiträge mit expliziter Gefährdungsthematisierung

Themen aus dem Bereich „Mensch“ stehen im Zentrum der gefährdungsthematisierenden Berichterstattung. Über gefährdungsbezogene Informationen aus dem Bereich „Umwelt“ wird dagegen im Verhältnis deutlich seltener berichtet.



Basis: Beiträge mit expliziter Gefährdungsthematisierung (n = 906)

Ressortplatzierung der Beiträge mit expliziter Gefährdungsthematisierung



Basis: Beiträge mit expliziter Gefährdungsthematisierung (n = 906)

Risikoeinschätzungen in der Berichterstattung über Antibiotika und resistente Keime: Beispiele

Dramatische Situation

Gesteigertes Risiko

„Wenn alle Antibiotika versagen, bleibt schließlich nur noch, den Patienten beim Sterben zuzuschauen.“

FAZ.NET, 11.09.2012

„Infektionen durch Methicillin-resistente Staphylococcus aureus Stämme (MRSA) verlaufen zu einem sehr hohen Prozentsatz dramatisch.“

taz Online, 28.05.2012

„Es ist ekelerregend und zum Teil lebensgefährlich, was da in den Supermarktregalen liegt: Hühnerfleisch, hochgradig mit Keimen belastet.“

Süddeutsche Zeitung,
10.01.2012

„Die unkritische Anwendung solcher Medikamente ist maßgeblich schuld daran, dass mittlerweile etliche Bakterienstämme resistent gegenüber den verfügbaren Antibiotika sind.“

FAZ, 11.09.2013

„Über landwirtschaftliche Produkte könnten die resistenten Bakterien zu einer Bedrohung der öffentlichen Gesundheit werden.“

Welt am Sonntag, 09.05.2010

Basis: Beiträge mit expliziter Gefährdungsthematisierung (n = 906)

„Wirkungsverlust von Antibiotika & Antibiotikaresistenzen im Spiegel der Medien“
01.01.2008 – 31.12.2013

Seite 22

Zusammenfassung

- Die Thematik Antibiotikaresistenzen ist der **Mehrheit** der Bevölkerung **bekannt** und wird **im Vergleich mit anderen Risiken** an prominenter Stelle genannt
- Der hohe **Bekanntheitsgrad** des Themas Antibiotika und Antibiotikaresistenzen in der Bevölkerung **korrespondiert** mit einer seit 2008 bis 2012 **stetig zunehmenden Berichterstattung** darüber
- Im **Lebensmittelbereich** sind **Antibiotikaresistenzen** das Thema, welches die Verbraucher am **ehesten beunruhigt**
- Trotz des hohen Bekanntheitsgrads werden **antibiotikaresistente Bakterien** von der **Mehrheit** der Befragten **nicht im eigenen Haushalt** vermutet
- Die **Ursachen** für die Entstehung von **Antibiotikaresistenzen** werden vorrangig im **Einsatz von Antibiotika** in der **Tierhaltung** gesehen
- Wird die **Ursache** beim Einsatz von Antibiotika in der **Humanmedizin** gesehen, so wird hier am ehesten die **fehlerhafte Verschreibung vom Arzt** genannt

Alle Ergebnisse
finden Sie hier:

http://www.bfr.bund.de/epaper_verbrauchermonitor_2014_deutsch/



BfR-Verbraucher
MONITOR 2014

http://www.bfr.bund.de/epaper_verbrauchermonitor_2015_dt_antibiotikaresistenz/



BfR-Verbraucher
MONITOR 2015

Danke!

Gaby-Fleur Böl

Suzan Fiack

Mark Lohmann

Linda Randt

Gesine Seng

Abteilung Risikokommunikation

Bernd-Alois Tenhagen

Bernd Appel

Abteilung Biologische Sicherheit

Bundesinstitut für Risikobewertung

Berlin



Bundesinstitut für Risikobewertung



preceptor

medienforschung & beratung

HOPP & PARTNER

KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG



Süddeutsches Institut für
empirische Sozialforschung e.V.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Astrid Epp

Bundesinstitut für Risikobewertung

Max-Dohrn-Str. 8-10 • D-10589 Berlin

Tel. 0 30 - 184 12 - 3351 • Fax 0 30 - 184 12 – 6 - 3351

astrid.epp@bfr.bund.de • www.bfr.bund.de